

# Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Bezugs-Preis:  
Vierteljährlich 1,20 Mk. frei ins Haus.  
An der Geschäftsstelle abgeholt 1 Mk.  
Einzelnr Nummer 10 Pfg.  
Erscheint Dienstag, Donnerstag und  
Sonntags Nachmittags.

Anzeigen-Preis:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
15 Pfg. Reklamen die einspaltige Petit-  
zeile oder deren Raum 30 Pfg.  
Bei belangreichen Aufträgen u. Wieder-  
holungen entsprechender Rabatt.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilagen „Feld und Garten“ und „Deutsche Mode und Handarbeit“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 90

Freitag, den 3. August 1917

16. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

## Bekanntmachung.

Anmeldungen auf Brot selbstverforgung aus der Ernte 1917 sind bis spätestens 7. ds. Mts. im hiesigen Gemeindeamt (Meldeamt) zu bewirken.

Auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung Nr. 176 der Radeberger Zeitung wird besonders hingewiesen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 1. August 1917.

Der Gemeindevorstand.

## Bekanntmachung.

Die nächste Brot- und sonstige Markenausgabe findet

Freitag, den 3. August 1917, von abends 7 bis 8 Uhr

statt und zwar:

Bezirke I bis III in der neuen Schule und

Bezirke IV bis VII in der alten Schule zu Ottendorf.

Die Aushändigung der Marken erfolgt nur gegen Vorzeigung der neuen Marken-  
bezugsausweisarten.

Die nicht fristgemäß abgeholtten Marken können vor Mittwoch, den 8. August nicht ver-  
gibt werden, da sich die einzelnen Markenlisten bis dahin noch in den Händen der  
Vertrauensmänner zwecks vorzunehmender Abrechnung befinden.

Ottendorf-Moritzdorf, am 2. August 1917.

Der Gemeindevorstand.

## Neuestes vom Tage.

Die große Schlacht in Flandern hat begonnen, eine der gewaltigsten des heute noch vorliegenden zu Ende gehenden dritten Kriegsjahres. Mit Massen, wie sie bisher an keiner Stelle dieses Krieges, auch nicht im Osten von Brussilow, eingesetzt wurden, griff der Engländer und in seinem Gefolge der Franzose gestern auf 25 Kilometer breiter Front zwischen Noorteschote und Warneton an. Ihr Ziel war ein hohes. Es galt einen vernichtenden Schlag zu führen gegen die „Unterseebootpest“, die von der flandrischen Küste aus Englands Seeherrschaft untergräbt. Enggeballte Angriffswellen dicht aufeinanderfolgender Divisionen folgten einander, schiere Panzerkraftwagen und Kavallerieverbände griffen ein. Mit ungeheurer Wucht drang der Feind nach dem 14. tagigen Kesselschlampfe, der sich am frühesten Morgen des 31. Juli zum Trommelfeuer gekeigert hatte, in unsere Abwehrzone ein. Er überwand in einigen Abschnitten unsere in Fichtenschlingungen liegenden Linien und gewann an einzelnen Stellen vorübergehend be-  
trächtlich an Boden. Im ungestümen Gegenangriff warfen sich unsere Reserven dem Feinde entgegen und drängten ihn in tagelangen währenden erbitterten Nahkämpfen aus unserer Kampfzone wieder hinaus oder in das westliche Trichterfeld zurück. Nördlich und südöstlich von Ypern blieb das vom Gegner besetzte Trichterfeld tiefer; hier konnte die Schote nicht dauernd gehalten werden. Obwohl auf breiter Front von neuem vor-  
rückende Angriffe brachten keine Wendung in des Feindes Gunsten; sie scheiterten vor unserer neugegliederten Kampflinie. Unsere Gruppen melden hohe blutige Verluste bei dem Opfer schenkenden Gegner. Die ständige Tapferkeit und Stoßkraft unserer Infanterie und Pioniere, das todesmutige Verhalten und die vortreffliche Wirkung der Artillerie, Maschinengewehre und Minenwerfer, die Kühnheit der Flieger und treueste Pflichterfüllung der Nachrichtentruppen und anderen Waffengattungen, insbesondere auch die zielbewusste Führung boten für den uns günstigen Ausgang des Schlachtages sichere Gewähr.

Unsere nördlich des Dujestir nach Süd-  
wärts vorrückenden Truppen drängten den  
Feind, der sich hinter dem Bili-Bach zum  
Rückzug gekehrt hatte, in den Flußwinkel von  
Bilou zurück. Zwischen Dujestir und Brelui

durchbrach eine Stoßgruppe russische Stellungen  
an der Bahn Horodenska—Gernowitz, während  
ihre Südfügel starke Entlastungsangriffe bei  
Zwanfou abwehrte.

An den nördlichen Vorbergen und im  
mittleren Teil der Waldkarpaten gemannen  
deutsche und österreich-ungarische Divisionen  
in Angriffsgesichten zäh verteidigte Tal-  
sperrren. Am Mt. Cassinuli wiesen Gebirgs-  
truppen mehrere Angriffe des Feindes ab.

## Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 2. August 1917.

Unsere Gemeinden werden zusammen  
mit Rähny-Dellerau, Wilschdorf, Langebrück,  
Bausa, Hermsdorf, Grünberg, Gundersdorf  
bei Niedingen, eine Ortstohlenstelle mit dem  
Sitz in Klöße bilden. Die gesamten Kohlen-  
lieferungen werden hier gesamt und auf  
Grund von Kohlenarten, Zusatzarten und  
Bezugspreisen planmäßig verteilt. Genaue  
Regelung steht noch aus. Der Leiter der  
Ortstohlenstelle ist Herr Dr. Spiess in  
Klöße.

Futtermittel. Mit Futtermitteln aller  
Art ist nur in geringen Mengen zu rechnen.  
Das wenig vorhandene muß zum Teil mit  
zur Ernährung der Pferde in Industrie-  
betrieben verwandt werden, die jetzt schon in-  
folge Futtermangels umziehen. Infolge der  
starken Ausmahlung des Getreides wird nur  
ganz wenig Kleie zu erwarten sein. Die  
Landwirtschaft muß daher nach Möglichkeit  
Futtermittel eigener Erzeugung verwenden.  
Auf Einsäuerer und Trocknen von Rüben-  
blätter ist besonders Wert zu legen. —  
Infolge der Trockenheit wird mit einem  
Minderertrag von Kleeheu zu rechnen sein.  
Den Landwirten wird daher empfohlen, gut-  
bestandene Kleeschläge für das kommende  
Jahr stehen zu lassen. In Lagen, in denen  
Erträge an Kleeheu zu erwarten sind, ist  
Klee nach Möglichkeit auch über den eigenen  
Bedarf hinaus zur Saatgewinnung stehen zu  
lassen. — Mit Einstreuen von Stroh ist  
unbedingt sparsam umzugehen; für diese  
Zwecke sind soweit als möglich Ersatzmittel  
heranzuziehen, z. B. Schilf, Waldstreu, Torf-  
streu usw. Als Streu für Pferde darf Stroh  
nach der Bekanntmachung vom 7. Juli 1917  
nur verwendet werden, soweit es sich um  
rein landwirtschaftliche Betriebe handelt.

In Berlin läuft seit einigen Tagen

das Gerücht um, die Reichsstelle für Gemüse  
und Obst beabsichtige eine Enteignung alles  
in den einzelnen Haushaltungen eingemachten  
Gemüses. Das Gerücht war naturgemäß ge-  
eignet, die Hausfrauen, die zumal in den  
Großstädten nur unter erheblichen Schwierig-  
keiten überhaupt Gemüse bekommen, schwer  
zu beunruhigen. Es darf daher, da die  
Meldung wahrscheinlich den Weg auch in die  
Provinzen nehmen wird, festgestellt werden,  
daß von einer derartigen Beschlagnahme keine  
Rede sein kann.

Dresden. Der hier wohnende Kaufmann  
R. A. Sorge verarbeitete Löbmitzer Marmelade  
durch Aufleben von Eitelkeiten auf die Gläser  
in holländische und verkaufte das Pfund, das  
er mit 48—55 Pfg. eingekauft hatte, für  
80—85 Pfennigen. Er wurde, da er schon  
schwer vorbestraft ist, in Dresden zu 9  
Monaten Gefängnis verurteilt.

Dresden. Wegen grundloser Ver-  
weigerung des Verkaufs von Kohlen an einige  
Kunden wurde vom hiesigen Schöffengericht  
der Kohlenhändler August Otto Karl Erdmann  
Wäsche zu 30 Mark Geldstrafe oder 5 Tagen  
Gefängnis verurteilt. Er hatte eigene Kohlen-  
marken eingeführt und diese an seine älteren  
Kunden abgegeben, wodurch die neueren  
Kunden vom Export von Kohlen ausgeschlossen  
wurden.

Leipzig. Als vorgestern mittag die große  
Glode der Nikolaikirche zum Zwecke der Ein-  
schmelzung herabgelassen werden sollte, riß  
das Seil und die Glode stürzte herab, einen  
tiefen Trichter in das Straßenpflaster grabend.  
Durch Abspernungsmassregeln war dafür ge-  
sorgt, daß niemand zu Schaden kam. Wie  
vortreffliche Arbeit einst der alte Glodengießer  
geleistet, zeigt der Umstand, daß die Glode  
unverletzt geblieben ist.

Gemüß. Ein fürchterliches Unwetter  
brach in den Nachmittagsstunden des Montag  
über Gemüß herein. Ein wolkendurchdringter  
Regen, der von starkem Sturm repetiert  
wurde, verwandelte die Straßen alsbald in  
Bäche, mehrfach vermochten die Schreufen  
die Wassermassen kaum aufzunehmen, und  
an der Zwickauer Straße, in die das Wasser  
von mehreren berganführenden Straßen sich  
ergoß, hatte der Wasserstand minutenlang  
eine Höhe von fast einem halben Meter.  
Das gleichzeitige Gewitter war von solcher  
Wirkung, daß an mehreren Stellen die Stadt-  
stromleitungen der Straßenbahn durch-  
brannten und Verkehrsstörungen entstanden.  
An der Bornauer Straße brannte die Scheune  
des Gutspächters Hofmann mit samt den  
Getreidevorräten bis auf die Umfassungsmauern  
ab. Der Brand war durch Ein-  
schlagen eines Blitzes entstanden.

Reerane. Hier sind eine größere An-  
zahl von Personen unter ausgesprochenen  
Vergiftungserscheinungen fast gleichzeitig er-  
krankt. Ein etwa 25 jähriges Mädchen ist  
unter schrecklichen Qualen im städtischen  
Krankenhaus gestorben. Man vermutet, daß  
die Vergiftungen auf den Genuß des in der  
vorigen Woche ausgegebenen Getreidekörners  
zurückzuführen sind, das vielfach in rohem,  
geradem Zustand Verwendung fand. Die  
näheren polizeilichen Ermittlungen sind noch  
im Gange.

Überhan. Während des in ver-  
gangener Nacht über unsere Gegend nieder-  
gegangenen schweren Gewitters brannte die  
in der Nähe des Bahnhofs gelegene, dem  
Baumeister Winkler senior gehörige und von  
dem Waldarbeiter Wolf bewohnte Wirtschaft  
vollständig nieder. Der Brand, als dessen  
Ursache ursprünglich Blitzschlag angenommen  
worden war, kam in der mit Feu bis oben

angefüllten Scheune zum Ausbruch, die mit  
ihrem Inhalt vollständig eingestürzt wurde.  
Aus dem daneben befindlichen Wohnhaus,  
das ebenfalls niedergebrannt ist, konnte  
sämtliches Mobiliar gerettet werden. Fünf-  
zehn Rindern und zwei Hiegen sind in den  
Flammen umgekommen. Der Brand ist auf  
Brandstiftung zurückzuführen. Dem Täter ist  
man auf der Spur.

Brehms Tierleben. Allgemeine Kunde des  
Tierreichs 13 Bände. Mit über 2000  
Abbildungen im Text und auf mehr  
als 500 Tafeln in Farbendruck, Kupfer-  
ätzung und Holzschnitt sowie 13 Karten.  
Vierte, vollständig neubearbeitete Auflage,  
herausgegeben von Prof. Dr. Otto zur  
Straßen. Band III: Die Fische. Neu-  
bearbeitet von Otto Steche. Mit 172  
Abbildungen im Text, 19 farbigen und  
34 schwarzen Tafeln sowie 10 Doppel-  
tafeln. In Leinen gebunden 14 Mark.

Der Plan zum neuen „Brehm“, wonach  
besonderer Nachdruck auf die Entwicklungs-  
geschichte gelegt ist, bringt es mit sich, daß  
im Fischband nicht nur die Tunikaten oder  
Manteltiere enthalten sind, sondern auch die  
Einleitung zu den Wirbeltieren. Die darin  
zum Ausdruck kommende starke Betonung der  
vergleichenden Anatomie verknüpft diesen  
Band aufs innigste mit den übrigen Teilen  
des Ganzen und macht ihn zugleich zu einem  
besonders wichtigen Teile des Wertes. Was  
nun die „Fische“ selbst anlangt, deren Ein-  
teilung das neue System von Boulenger-  
Goodrich zugrunde gelegt ist, so darf man  
zunächst eine dankenswerte Berücksichtigung  
der vielen neuen Ergebnisse über erste Ent-  
wicklung, Eiablage und Brutpflege hervor-  
heben. Die Zahl der besprochenen Arten ist  
fast auf das Doppelte gestiegen. Am breitesten  
behandelt ist naturgemäß die heimische Fauna,  
unter deren Vertretern die Süßwasserfische  
vollständig, die Seefische zum größten Teile  
beschrieben sind. Von den ausländischen  
Fischen wurden ausführlicher als in der vor-  
hergehenden Auflage die nordamerikanischen  
und die in unseren Kolonien vorkommenden  
Arten herangezogen. Einen großen Fortschritt  
läßt die Darstellung der Lebensgewohnheiten  
die Fische erkennen, die bei den Meeresfischen  
in ausgiebiger Weise das reiche Material  
der Internationalen Kommission für Meeres-  
forschung und der letzten großen Forschungs-  
fahrten vermerkt, für die tropischen Süß-  
wasserfische in den Aquarien neuerdings ge-  
macht, auf eingehenden Besuchen und  
Studien beruhenden Beobachtungen. Bei den  
einheimischen Süßwasserfischen begegnen wir  
überall den bei der künstlichen Fischzucht er-  
langten Aufschlüssen. Dem glückselig erneuerten  
Inhalt entspricht die reiche und technisch voll-  
endete Illustration des Fischbandes. Zu  
den vortrefflichen alten Bildern von Meister  
Mügel sind ausgezeichnete Darstellungen  
namentlich von Flanderty gekommen, dessen  
Studien nach dem Leben den echt künstlerisch  
aufgefaßten Bildern einen hohen naturge-  
schichtlichen Wert verleihen. Bei einer Reihe  
von Aquarienfischen zeigt Thumm, daß er  
ein ebenso guter Zeichner wie Jächter ist.  
Welche Leistung die prächtigen, noch photo-  
graphischen Aufnahmen wiederergebenen  
Tafeln bedeuten, kann nur der beurteilen,  
der die Schwierigkeit kennt, Fische im Wasser  
zu photographieren. Die vollständig erneuerte  
Verbreitungskarte bildet den würdigen Ab-  
schluß des vortrefflich gelungenen Fischbandes,  
der uns willkommen Anlaß gibt, unseren  
Lesern das ganze Werk in empfehlende Er-  
innerung zu rufen.





Für den  
**Schul-Bedarf**  
empfiehlt

**Lesebücher**  
**Rechenbücher**  
**Schreibhefte**  
**Bibeln**  
**Katechismen**  
**Zeichenblocks**  
**Federkasten**  
**Stahlfedern**  
**Bleistifte**  
**Aufgabenhefte**  
**Radiergummi**  
usw.

**Herm. Rühle**  
Buchhandlung

Meine  
**Waschmaschine**  
Modell 1913



ist aus Stahlblech gefertigt und im Vollbade verziinkt, daher absolut und dauernd dicht, ein Auslaufen durch Eintrocknen ist unmöglich. Kein Reissen, kein Faulen. Die Maschine ist ausserst haltbar. Lacküberzug versehen, deshalb eine sehr leichte Reinigung. Der Korb aus Hartholzfaser ist herausnehmbar. Bequeme und sichere Befestigung der Wringmaschine. Das Drehen kann ein Kind verrichten.

Verlangen Sie bitte Liste sofort gratis von  
**Bernhard Hähner, Dresden-A. Nr. 449**  
Grosse Zwingerstrasse 13.  
Zu haben in verschiedenen Geschäften der Branche.

**Kautschuk-Stempel**

für Behörden, Vereine, Private und Geschäfte empfiehlt nach vorliegendem Musterbuch in kürzester Zeit lieferbar

**Hermann Rühle**  
Buchhandlung.

**Quittenbüsche**  
veredelte großfrüchtige Sorten,  
**Haselnussbüsche**  
beste Sorten,  
**Johannisbeerbüschel**  
große rote Holländer empfiehlt  
**Grafe's Baumschulen, Lausa.**

Vorschriftmäßige  
**Lohnbeutel**

mit Aufdruck liefert preiswert die  
Buchdruckerei Hermann Rühle

**Buchdruckerei der Ottendorfer Zeitung**  
Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

<p>Privat-Drucksachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einladungen, Menus</li> <li>Programme, Tanz-,</li> <li>Speise- u. Weinkarten</li> <li>Hochzeitszeitungen,</li> <li>... Festlieder, ...</li> <li>Visit-, Verlobungs- u.</li> <li>Glückwunschkarten,</li> <li>Verählungs- und</li> <li>... Traueranzeigen ...</li> <li>Danksagungen etc.</li> </ul>	<p>◆ Eine vornehm ausgestattete Drucksache verfehlt nie ihren Zweck. ◆</p>	<p>Geschäfts-Drucksachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Formulare, Tabellen,</li> <li>Briefbogen, Kuverts,</li> <li>Rechnungen, Post-</li> <li>karten, Lieferscheine</li> <li>... Paketadressen, ...</li> <li>Quittungen, Adress-</li> <li>karten, Reise-Avis,</li> <li>Wechsel, Zirkulare,</li> <li>Prospekte, Kataloge</li> <li>Preislisten etc. etc.</li> </ul>
---	--	---

Geschmackvolle Ausführung .: Billigste Preisstellung  
Herstellung von Massen-Auflagen in kürzester Zeit

In vierter Auflage liegt demnächst abgeschlossen vor:  
**Brehms Tierleben**

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von  
Professor Dr. Otto zur Strassen

Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Färbung und Holzschnitt sowie 15 Karten

15 Bände in Feinen gebunden zu je 14 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

**Obstbäume.**  
Apfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen und Wallnüsse  
in hochst., halbt., Zwergobst, feint- und wagerecht, Schnurbäume, Spalier- und U-Formen  
Schattenmorellen, Pfirsiche, Stachel- und Johannisbeeren  
hoch und Sträucher, Rhubarber, größte rotstieliger, Himbeeren, Quitten,  
Wispeln, Haselnüsse usw. empfiehlt in besten Sorten und wüchsiger Ware  
Preisliste frei.

**Grafe's Baumschulen, Lausa.**

**Rechnungen** mit und ohne Firmeneindruck empfiehlt  
**Buchdruckerei H. Rühle.**

**Hiller-Album**  
enthält 6 der beliebtesten Stücke für Klavier mit Vorwort von Otto Klauwell.

Nr. 1. Zur Gitarre. Nr. 2. Auf der Wacht. Nr. 3. Ständchen. Nr. 4. Gigue. Nr. 5. Alla Polacca. Nr. 6. Toccata.

Nr. 1-6 in einem Band Mark 1.25.

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalienhandlung. Vom Verleger gegen vorherige Einsendung des Betrages postfrei.

Verlag von P. J. Tonger, Cöln am Rhein.

**Elektrische Taschenlampen**  
in wirklich guter Qualität  
**prima Trockenbatterien**  
von hervorragender Leuchtkraft sowie  
Metall- und Kohlenfaden-Birnen  
empfehlen äusserst preiswert

**Herm. Rühle,**  
Ottendorf-Okrilla.



Auf den Feldweg nach den Fünfhufen  
ist ein  
**Kinderhalbschuh**  
verloren worden.  
Gegen Belohnung abzugeben bei Schmidt,  
Dresdner Strasse im Konsum.

**Wibergs TABLETTEN**

schützen unsere Krieger vor Erkältungen. Sie löschen den Durst; sie erfrischen auf dem Marsche. Sendet Wiberg-Tabletten an die Front als

**Leinwandbriefe**

Feldpostbriefe  
mit Wiberg-Tabletten kosten in allen Apotheken und Drogerien Mk. 2.- oder Mk. 1.-.

Als Liebesgaben in's Feld wie auch für den Hausgebrauch bestens geeignet!

**Tee-Tabletten**  
mit Zucker  
von hervorragendem Geschmack und fertig zum Gebrauch in besten einwandfreien Fabrikaten empfiehlt

**Sehoko-Laden**  
Martha Uhlig.

**Verpackungs-Kartons**  
zum Verpacken der Liebesgaben und zum Versandt von Flüssigkeiten aller Art empfiehlt  
**Herm. Rühle, Buchhandlung.**

**Geblichte Haarzöpfe**  
werden gewissenhaft nachgefärbt.  
**A. Ross,**  
Barbier u. Friseur.

**Streich- und Rad-Feuerzeuge**  
mit Cereisen für Benzinflammen  
in verschiedenen Ausführungen empfiehlt  
**Hermann Rühle, Buchhandlung.**

**MANOLI**  
Die Allwissende Zauberin



**Spielkarten**  
empfiehlt  
**H. Rühle, Buchhandlung.**

